



## Frageformen bei der Überprüfung des Graubereiches<sup>1</sup>

- Um welche Gefährdungslagen geht es?
- Durch welches aktive oder passive Verhalten der Personensorgeberechtigten droht oder besteht bei dem Kind im Bereich ..... eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie haben Sie von der Gefährdung erfahren?
- Wenn Sie Ihr eigenes „Unwohl“-Gefühl außer Acht lassen, welche konkreten Anhaltspunkte gibt es zum jetzigen Zeitpunkt für die Einordnung in den Grau- oder Gefährdungsbereich?
- Wie oft, zu welchen Zeiten und seit wann kommen die genannten Sachverhalte vor?
- Was haben Sie selbst direkt beobachtet?
- Welche gefährdenden Situationen wurden von anderen Personen beobachtet? Wann? Wie häufig?
- Was sagen die Informationen der Drittmelder genau?
- Wie agieren/verhalten sich betroffene Personen in den genannten Gefährdungssituationen?
- Welche Äußerungen gibt es von den Betroffenen selbst?
- Wie haben Sie das Verhalten der Beteiligten gegenüber ..... wahrgenommen?
- Welche Situation ist Ihnen dabei mit Blick auf die Gefährdungsbereiche vor Augen?
- Welche Informationen haben andere Institutionen, die die Einordnung in die Gefährdungsbereiche stützen?
- Was sagen die ärztlichen Untersuchungen/Gutachten zum jetzigen Zeitpunkt?
- Wie sahen bisherige Überprüfungen aus? Mit welchem Ergebnis?

---

<sup>1</sup> Quelle: Dr. M. Lüttringhaus, LüttringHaus / A. Streich, ISSAB, Essen 2007